

Lektoren:
Prof. PhDr. Ladislav Burlas, DrSc.
PhDr. Eva Frimmová, CSc.

© Slavistický kabinet SAV
Edited by © Ladislav Kačic

Panská 26, 813 64 Bratislava
Tel./Fax: +421-7-54418359
e-mail: lacok@juls.savba.sk

Graphische Gestaltung: Jozef Kovačovský
Satz: Slavistický kabinet SAV
Druck: Academic Electronic Press, GmbH

ISBN 80-967722-6-0
Printed in Slovakia

Inhalt

Zum Geleit	7
František J. Holeček O. M.: Riforma della chiesa - Riforma Cattolica - Controriforma? Alle radici spirituali di una svolta	9
Daniel Veselý: Die Gegenreformation und Barock in Mitteleuropa / in der Slowakei - Allgemeine Orientierung	53
Friedrich W. Riedel: Lutherischer Gottesdienst und katholische Kirchenmusik.....	59
Gerhard Walterskirchen: <i>daß einem Singen und Klingen wohl mochte vergehen.</i> Funktion und Bedeutung der Musik in Kirchenreform und Gegenreformation in Salzburg	81
Jean-Luc Gester: Musique de la Réforme et de la Contre-Réforme en Alsace au XVIIe siècle: Entre différences religieuses et aspirations politiques.....	95
Franz Metz: Musik und Kolonisation im 18. Jahrhundert an der unteren Donau. Bedeutende Musikzentren zwischen Budapest und dem Eisernen Tor.....	107
Klára Mészárosová: Jesuiten und die Gegenreformation in Ungarn	125
Edo Škulj: Slowenische Jesuiten und die Kirchenmusik.....	133
Primož Kuret: Jesuiten Schultheater in Ljubljana	147
Jana Skladaná: Die Sprache der slowakischen Katholiken und Protestanten im 16. – 18. Jahrhundert	157
Elena Krasnovská: Zur Sprache der slowakischen Passionen im 17.-18. Jahrhundert	165
Peter Žeňuch: Zur Problematik des geistlichen und paraliturgischen Liedes im Raum <i>Slavia Latina</i> und <i>Slavia Orthodoxa</i> (am Beispiel der Ostslowakei).....	173
Jiří Sehnal: Der katholische Kirchengesang im Rekatholisierungsprozeß Mäh-rens	181
Ladislav Kačic: Zur Pflege des Kirchenliedes in einigen geistlichen Orden	195
Pál Richter: Die Verwendung der Kirchenlieder in den Franziskaner Quellen (17. -18. Jahrhundert).....	207

Vjera Katalinić: Barocke Gesangbücher in Kroatien und ihre soziokulturelle Funktion	227
Marta Hulková: Evangelische handschriftliche Gesangbücher aus der Spiš (Zips) von der Wende des 17. und 18. Jahrhunderts.....	239
Eudovít M. Vajdička: Die Notierten Ausgaben der <i>Cithara Sanctorum</i> im 17. Jahrhundert und ihre Zusammenhänge.....	251
Ilona Ferenczi: Die Sätze eines ungarischen lutherischen Graduals im hand-schriftlichen slowakischen Cantus Catholici (17. Jahrhundert)	265
Peter Ruščin: Die Beziehungen zwischen <i>Cithara Sanctorum</i> und <i>Cantus Catholici</i>	275
Gizela Gáfriková: Zur Frage der Erforschung des slowakischen barocken Kirchen-liedes (Literarhistorische Anmerkung)	285
Thomas Hochradner: Zum Stellenwert figuraler Kirchenmusik im lutherischen Gottesdienst in Lübeck um 1750.....	289
Jana Kalinayová: Gegenreformation und Änderungen im Repertoire der mehr-stimmigen Musik in der Slowakei am Ende des 17. Jahrhunderts.....	299
Beilage / Príloha	
František J. Holeček O. M.: Reforma Církve - Katolícká reforma - Protireformace? K duchovným kořenům jednoho obratu	307

Zum Geleit

Das Kabinet für Slawistik der Slowakischen Akademie der Wissenschaften veranstaltete in Bratislava vom 18. bis 20. Oktober 1999 - in Zusammenarbeit mit der Slowakischen Musikwissenschaftlichen Assoziation bei der Slowakischen Musik-union, dem Musikmuseum des Slowakischen Nationalmuseums und dem Lehrstuhl für Musikwissenschaft der Comenius-Universität - eine internationale wissenschaftliche Konferenz „Gegenreformation und Barock in Mitteleuropa / in der Slowakei“. Die Tagung fand im Rahmen des „Jahres der Christlichen Kultur“ statt und ihr Ziel war nicht nur die Präsentation der neuen Erkenntnisse zum gegebenen Zentralthema, sondern auch ein Vergleich der Stellung der Musik vor allem in dem konfessionell so exponierten 17. Jahrhundert in den verschiedenen Ländern Mitteleuropas, sowie der Sprache im slowakischen Kirchenlied. Die Beiträge konzentrierten sich um die folgenden zwei Bereiche (Schwerpunkte): 1/ das Kirchenlied im Rekatholisierungsprozeß, 2/ die Musik der West- und Ostkirche im Licht der konfessionellen Gegensätze. Das Hauptziel der Konferenz war, die noch immer bestehenden einseitigen Blickwinkel (Gesichtspunkte) in der Problematik der Gegenreformation (vor allem in der Musik) zu überwinden. Deshalb wurden auch zwei Kirchenhistoriker aus der beiden wichtigsten zu jener Zeit in Mitteleuropa wirkenden Konfessionen (der römisch-katholischen und evangelischen A. B. Kirche) eingeladen, sowie ein spezieller Beitrag über die Rolle des in der Gegenreformation so wichtigen Jesuitenordens bestellt. Die Tagung wurde interdisziplinär konzipiert: außer den Historikern und Musikforschern haben auch Sprachwissenschaftler und Literaturhistoriker teilgenommen. Es zeigt sich nämlich, daß vor allem das Kirchenlied nicht nur vom musikwissenschaftlichen Aspekt erforscht werden muß. Eine moderne hymnologische Forschung erfaßt nicht nur musikwissenschaftliche, sondern auch literarisch-historische und sprachwissenschaftliche Methoden. Dieser Auffassung entspricht auch ein der neuen Projekte des Kabinet für Slawistik – die kritische Ausgabe des ersten gedruckten slowakischen katholischen Gesangbuches (Cantus Catholici, 1655), einer der wichtigsten musikalischen, literarischen und sprachlichen Quellen der slowakischen Geschichte überhaupt. Dazu sind auch interkonfessionelle Zusammenhänge im Kirchenlied des westlichen, sowie des östlichen Ritus, und in der sog. Kunstmusik sehr wichtig. Erfreulicherweise wurden diese – wie auch jene mit dem religiösen Schrifttum (Katechismen, Predigten) zusammenhängende Aspekte – von mehreren Referenten reflektiert. Der Inhalt der Texte wurde nicht angetastet, die Qualität einiger Abbildungen konnte, leider, nicht besser sein.

Die Tagung könnte kaum ohne Zusammenarbeit der anfangs genannten Institutionen zustandekommen. Unser Dank gebührt auch dem Kulturministerium der Slowakischen Republik für die finanzielle Förderung der Aktion im Rahmen des „Jahres der Christlichen Kultur“. Meinen persönlichen Dank möchte ich gern Herrn Univ. Prof. Dr. Jiří Sehnal und Herrn Univ. Prof. Dr. Ján Doruľa, Dr.Sc., Direktor des Kabinet für Slawistik, für ihre ständige Unterstützung aussprechen. Ich möchte mich auch bei der

Konferenzsekretärin Frau Dr. Ivana Korbačková, als auch bei allen jenen, die auf irgendwelche Weise zum Verlauf der Konferenz beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ladislav Kačic